

**Kommunal-Angelegenheiten.****Hauptstädtischer Municipalausschuß.**

— Ordentliche Generalversammlung. —

Budapest, 18. April.

Der hauptstädtische Municipalausschuß hatte heute ein großes Pensum zu bewältigen; nicht weniger als 76 — darunter einige ziemlich wichtige — Magistratsvorlagen harrten der Erledigung, und außerdem waren einige freigewordene Stellen zu besetzen. Mehrere der Vorlagen riefen größere Debatten hervor, und es war bereits halb 9 Uhr geworden, als die Generalversammlung geschlossen werden konnte. Wie gewöhnlich, begegnete auch diesmal der Bericht über die Approvisionierung der Hauptstadt lebhaftem Interesse; die Redner übten an der Tätigkeit der leitenden Organe der hauptstädtischen Approvisionierung wohlwollende Kritik, was sie jedoch nicht hinderte, auf einige Uebelstände hinzuweisen. Schließlich wurde der Bericht einstimmig zur Kenntnis genommen und die Stadtväter gaben ihrer Anerkennung für die erwähnten Funktionäre durch lebhafte Eszenrufe Ausdruck. Auch die Frage des Budapester Handelshafens wurde von den Stadtrepräsentanten großer Aufmerksamkeit gewürdigt und die in dieser Frage gehaltenen Reden wurden mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Unter den 76 Vorlagen gab es nur zwei, die nicht dem Wunsche des Magistrats entsprechend erledigt wurden.

Die Sitzung nahm folgenden Verlauf:

Vor der Tagesordnung.

Präsident stellvertretender Oberbürgermeister Dr. Stefan B á r c z y widmete dem verstorbenen Stadtrepräsentanten Ministerialrat Alois H o s p o s k y einen warmen Nachruf und beantragte, an Stelle Hospoškys das Ersatzmitglied Dr. Eduard E d e r m a n n einzuberufen.

Der Vorsitzende meldete sodann, daß die Pester Ungarische Kommerzbank anlässlich ihres Jubiläums 50.000 Kronen für die Armen der Hauptstadt, Herr Arnold T o l n a i und Herr Heinrich B e r ö j e 2000 Kronen gespendet haben. Die Generalversammlung sprach den Spendern ihren Dank aus.

Vor der Tagesordnung äußerte Ludwig Herz den Wunsch, daß bei der Bemessung der Einkommen-, Vermögens- und Kriegsgewinnsteuer gegenüber den in verschiedenen Bezirken wohnenden Inhabern von Firmen ein einheitliches Verfahren angewendet werde. Der hierauf bezügliche Antrag des Redners wurde einstimmig angenommen. Es folgte nun die Tagesordnung.

**Die Ablösung der Budapester Allgemeinen Elektrizitäts-Aktiengesellschaft.**

Zu dieser Angelegenheit sprach Alexander S t e r n j u n . , der sich eingehend mit der Vorlage, besonders aber mit den Resultaten der Schätzung der Anlage beschäftigte. Er sprach dem Magistratsrat Dr. Johann B u z á t h für dessen Verdienste um das Zustandekommen der Transaktion seine Anerkennung aus und erklärte, die Vorlage anzunehmen. Nachdem noch Magistratsrat Dr. Johann B u z á t h gesprochen hatte, nahm die Generalversammlung die Vorlage einstimmig an.

Der Vertrag des Pächters der B e h n s t ü h l e auf dem Elisabeth-ter ist Ende März abgelaufen. Die Sektion für Stadtwirtschaft stellt den Antrag, den Vertrag zu er-